



LITFASS

Das Infoblatt der Sportkreisjugend und des Sportkreises Ludwigsburg

2010



Inhalt

Grußwort
Seite 4

Sportjugend-Förderpreis für fünf
Vereine aus dem Sportkreis
Ludwigsburg
Seite 6

Der Sportkreis in Zahlen
Seite 8

Kinderfest in Ludwigsburg
Seite 10

Politikergespräch zum Thema
„Solidarpakt Sport“
Seite 12

Regionalkonferenz Ehrenamt
Seite 14

Stabwechsel bei der Deutschen
Olympischen Gesellschaft in
Ludwigsburg
Seite 18

Sportbibliothek in Ludwigsburg
eröffnet
Seite 19

Sportabzeichensaison 2009 eröffnet
Seite 20

Wochenendfreizeit auf dem
Füllmenbacher Hof
Seite 22

Adventsbasteln der Frauenvertre-
terinnen im Sportkreis Ludwigsburg
Seite 23

Auftakt zum Jubiläumsjahr „50
Jahre Zeltlager Untersteinbach“
Seite 24

Förderverein der Sportkreisjugend
Ludwigsburg e.V.
Seite 25

Sportabzeichen
Seite 28

Impressum
Seite 29

Pfingstfreizeit auf dem Füllmen-
bacher Hof
Seite 30

Die Geschäftsstelle des
Sportkreises: Informationen –
schnell und effektiv
Seite 31

Zeltlager feiert 50-jähriges
Jubiläum
Seite 32

Ungarische Gäste beim
Zeltlagerjubiläum
Seite 34

Zeltverleih
Seite 50

Freizeit unter dem Slogan „Es geht
auch ohne Gewalt ...“
Seite 36

Kooperation Schule und Verein im
Sportkreis Ludwigsburg
Seite 37

Hockey-Trainerin Dr. Heike Tapken-
Brust ist VORBILD 2008!
Seite 38

Präsident des Württembergischen
Landessportbundes plädiert für
einen weiteren Solidarpakt
Seite 40

Freizeitstatistiken 2009
Seite 42

Hausvermietung
Füllmenbacher Hof
Seite 43

Freizeiten auf dem Füllmenbacher
Hof
Seite 44

Sommerzeltlager in der
Freizeitanlage Untersteinbach
Seite 46

Wochenendfreizeit auf dem
Füllmenbacher Hof
Seite 48

Grußwort

Liebe Sportkameradinnen,
liebe Sportkameraden,

ein abwechslungsreiches Jahr, geprägt von der Finanz- und Wirtschaftskrise liegt hinter uns. Der Sport kam im abgelaufenen Jahr noch mit einem blauen Auge davon. Doch die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise wird an uns nicht spürbar vorbeigehen. Die Auswirkungen werden wir im laufenden Jahr bzw. im darauf folgenden Jahr noch spüren.

Wir im Sportkreis Ludwigsburg wissen, was Sie in Ihren Vereinen tagtäglich leisten und Sie stellen sich täglich neuen Herausforderungen. Das Präsidium und der Vorstand des Sportkreises hoffen, dass Ihnen die Arbeit trotz der ständigen Mehrbelastungen und ständig neuer Vorgaben bzw. Vorschriften insgesamt Spaß gemacht hat und jeder für sich eine positive Bilanz ziehen kann.

Lassen Sie mich aber trotz allem das Jahr 2009 Revue passieren. Bei den Mitgliederzahlen konnten wir leicht zulegen, mussten aber deutliche Einbußen im Jugendbereich bis 18 Jahren verzeichnen.

Die Anzahl unserer Vereine ist VON 497 auf 500 gestiegen.

Unsere Fortbildungen und unser Politikergespräch wurden von Ihnen und Ihren Vereinsvertretern sehr gut angenommen und wir haben durchweg sehr positive Rückmeldungen bekommen. Auch im Jahre 2010 werden wir Ihnen eine Reihe von Fortbildungsmaßnahmen rund um die Vereinsarbeit anbieten.

Beim Besuch des WLSB-Präsidenten und seines Hauptgeschäftsführer wurde ganz klar deutlich, dass der Sportkreis Ludwigsburg nicht nur der größte und leistungsstärkste Sportkreis im WLSB ist, sondern auch ein zuverlässiger und starker Partner ist.

Der Höhepunkt des Jahres 2009 war das Jubiläum „50 Jahre Zeltlager Untersteinbach“. Unsere Sportkreisjugend und die Mitarbeiter der Freizeitanlage Untersteinbach beteiligten sich im Rahmen des Jubiläums an einigen Veranstaltungen, wie zum Beispiel den Umzug beim Maientag und am Ludwigsburger Kinderfest. Das Highlight war dann der Festakt im Rahmen des Zeltlagers in

Untersteinbach der mit Gästen aus Politik, Sport und Wirtschaft gebührend gefeiert werden konnte. Der Abschluss des Jubiläumsjahres bildete dann die Regionalkonferenz Ehrenamt im Landratsamt Ludwigsburg, bei dem das ehrenamtliche Engagement am Beispiel 50 Jahre Zeltlager Untersteinbach vorgestellt werden konnte.

Auch in unserer zweiten Freizeitanlage dem Füllmenbacher Hof, fanden in gewohnter und vorbildlicher Weise Freizeiten für Kinder und Jugendliche statt.

Im Jahre 2010 wird ein Schwerpunkt unserer Arbeit die Präventionsoffensive „I want you to respect me“ und das Projekt „Cool and Clean“ sein. Wir werden Sie über alle Aktivitäten über unsere Homepage www.sportkreis-lb.de informieren.

Für das Jahr 2010 wünschen wir viele gute Wege, die lohnend und voller Überraschungen sind. Gerne gehen wir wieder einen Teil des Weges mit Ihnen.

Herzlichen Dank sagen wir vor allem Landrat Dr. Rainer Haas und seinen Mitarbeitern, dem Kreistag, den Entscheidungsträgern in den Kommunen, unserer Sportkreisjugend, dem Württembergischen Landessportbund, der Württembergischen Sportjugend, unseren Sponsoren und Partnern für die

Unterstützung im vergangenen Jahr.

Ihr
Matthias Müller
Präsident

Sportjugend-Förderpreis für fünf Vereine aus dem Sportkreis Ludwigsburg

Die Toto-Lotto-Gesellschaft zeichnete auch in diesem Jahr wieder innovative Jugendprojekte aus – Dabei Preisträger aus 400 Bewerbern ausgewählt. Beim Wettbewerb „Der Jugend eine Chance“ wurden aus dem Sportkreis Ludwigsburg fünf Vereine im Europa-Park Rust ausgezeichnet.

400 Sportvereine aus Baden-Württemberg haben sich beim Wettbewerb „Sportjugend-Förderpreis 2008 – Der Jugend eine Chance“ mit ihren Aktionen um den mit über 90.000 Euro dotierten Lotto Sportjugend-Förderpreis beworben. Am 9. Mai fand die Preisverleihung im Europa-Park Rust bei Freiburg statt. Zu den Gewinnern zählen fünf Vereine aus dem Sportkreis Ludwigsburg. Unter anderem die Sportkreisjugend Ludwigsburg, die bereits zum fünften Mal in Folge einen Anerkennungspreis für ihre vorbildliche Jugendarbeit überreicht bekam.

Der Preis wird von der Staatlichen Toto-Lotto-GmbH Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und der Baden-Württem-

bergischen Sportjugend ausgeschrieben. Nach der Formel „10 aus 12“ ermittelt die Jury in den zwölf Geschäftsbereichen der baden-württembergischen Lotto-Gesellschaft jeweils zehn Preisträger. Gefragt sind pfiffige ehrenamtliche Aktionen aus den Jahren 2007 und 2008. Ausgewählt werden die Gewinner von einer fachkundigen Jury rund um Prof. Dr. Klaus Bös, Direktor am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Karlsruhe und Dieter Schmidt-Volkmar, Präsident des Landes-sportverbands Baden-Württemberg.

Über einen zweiten Platz und somit ein Preisgeld von 1.500 Euro freuen sich der SFC Höpfigheim für ihre Musicalaufführung „Sindbad“ sowie die KSG Gerlingen für ihr Dschungelcamp. Die Weihnachtsaktion des Reit- und Fahrvereins Sachsenheim Kirbachtal brachte den dritten Platz und somit ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro. Bereits zum fünften Mal wurde auch die Sportkreisjugend Ludwigsburg, diesmal für ihren „Swim & Run“ im Rahmen des Sommerzeltlagers in Untersteinbach, mit einem Anerkennungspreis geehrt. Ein weiterer Preisträger aus dem Sportkreis



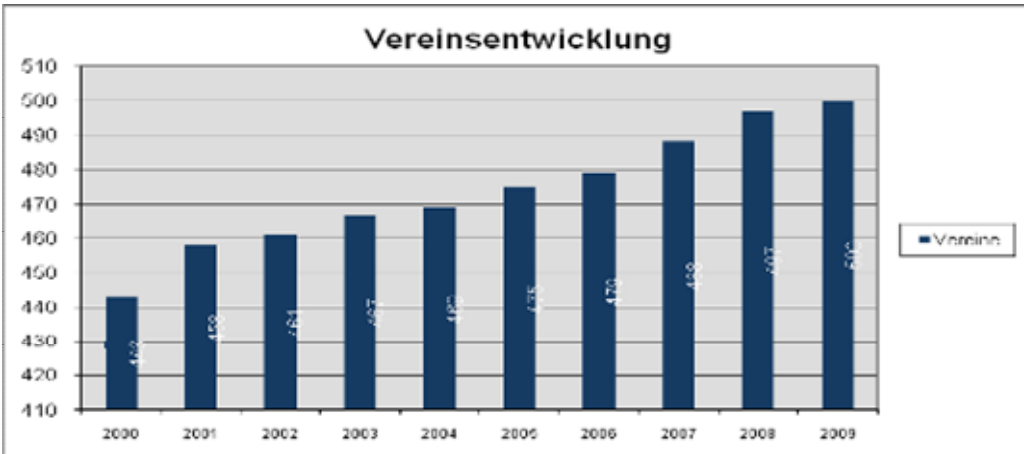
Ludwigsburg ist der GSV Hemmingen mit seinem Tennis-camp.

Förderpreis im zweijährigen Turnus aus.

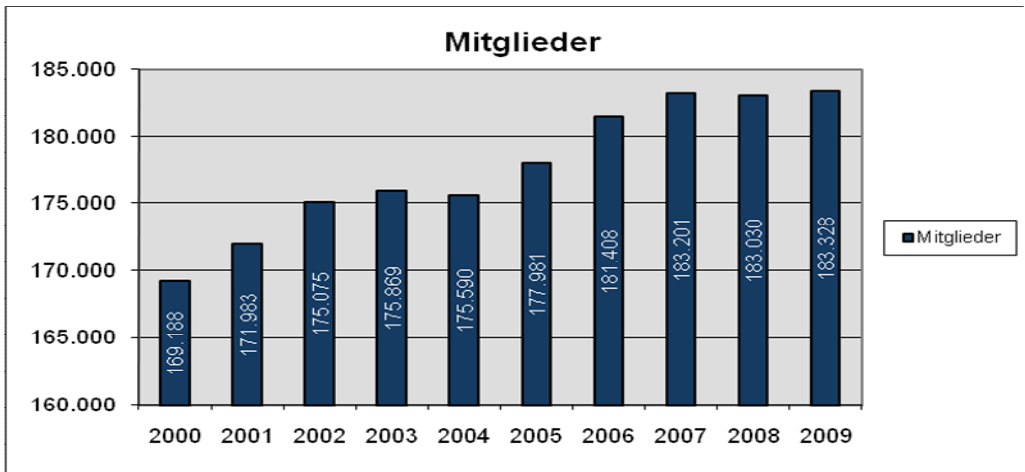
Ziel des Wettbewerbs ist es, die Jugendarbeit als eine zentrale Aufgabe der Sportvereine zu stärken und die Bedeutung dieses Aspekts im Bewusstsein der Bevölkerung herauszustellen. Darüber hinaus dokumentiert er die jahrzehntelange Partnerschaft zwischen Toto-Lotto und dem Sport in Baden-Württemberg. In Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und der Baden-Württembergischen Sportjugend schreibt das Unternehmen seit 1998 den Sportjugend-

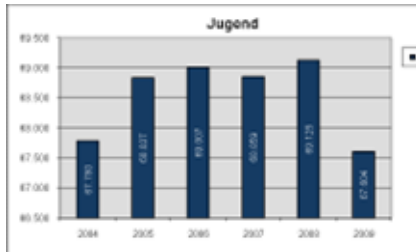
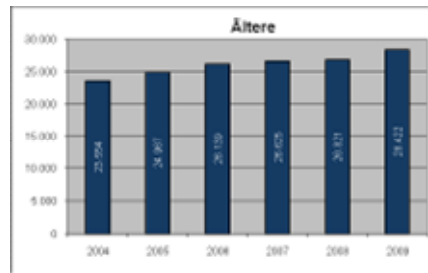
Der Sportkreis in Zahlen

Vereinsentwicklung



Mitgliederentwicklung





Fachverbände im Sportkreis:

Mitglieder	2009	2008
Aikido (AVBW)	197	354
American Football	207	206
Badminton	1647	1543
Bahnngolf	219	277
Baseball	41	46
Basketball	2003	1691
Behindertensport	2271	2310
Billard	55	38
Boccia	134	144
Bogensport	45	36
Boxen	438	378
Eisssport	809	787
Fechten	280	249
Fußball	33148	33229
Gewichtheben	5	8
Golf	904	843
Handball	10939	10646
Hockey	1397	1350
Judo	1463	1480
Ju-Jutsu	278	258
Kanu	1009	1015
Karate	1975	1697
Kegeln	289	270
Klettern	483	478

Mitglieder	2009	2008
Leichtathletik	10655	10659
Motorbootsport	135	132
Motorsport	68	73
Radsport	1808	1755
Rasenkraftsport	139	149
Reiten – Fahren	4471	4470
Ringen	1005	1020
Rollsport/Inline	176	181
Rudern	335	326
Schach	1315	1339
Schießsport	6128	6239
Schwimmen	5773	5695
Ski	7800	7850
Solidarität	280	261
Squash	910	962
Taekwondo	535	568
Tanzen	3618	3672
Tauchen	632	611
Tennis	16309	16493
Tischtennis	5699	6212
Triathlon	193	210
Turnen	67139	67419
Volleyball	3283	3404

Kinderfest in Ludwigsburg

Auch dieses Jahr war die Sportkreisjugend Ludwigsburg wieder mit einem Stand auf dem Ludwigsburger Kinderfest vertreten.

diesem Tag fest in der Hand der Kinder. Wie schon im letzten Jahr darf dabei natürlich auch die Sportkreisjugend Ludwigsburg nicht



Angeboten wurden verschiedene Spiele und Kinder-Schminken. Das Ludwigsburger Kinderfest ist das Event der Residenzstadt für Kinder und Jugendliche. Der barocke Marktplatz sowie der modern gestaltete Rathaushof sind an

fehlen. Sie hatte dieses Mal ihren Stand im Schatten der evangelischen Stadtkirche aufgeschlagen, der auch dringend nötig war, da bei dem feucht heißen Wetter nicht nur den Kindern, die bei allerhand Aktivitäten herumtollen konnten,

sondern auch den Betreuern, allesamt im Sommer bei den Freizeiten auf der Sportkreisjugend-Anlage in Untersteinbach im Einsatz, ziemlich heiß war.

Gefragt war bei diesem Wetter natürlich die Korken-Angel-Station, da hier kühlendes Nass mit im Spiel war, was den Kindern natürlich sehr viel Spaß machte, da sie etwas im Wasser planschen konnten. Gefragt waren aber auch die Pedalos. Das Balancieren und Fortbewegen mit den Geräten verlangte den Kindern schon Einiges ab. Die beiden Ketcars waren schlicht und

ergreifend der Renner, sie waren fast keine Sekunde im Stillstand. Am beliebtesten war aber das Kinder-Schminken, hier bildeten sich lange Schlangen. Die Wartezeit wurde gerne in Kauf genommen, um dann schließlich als wunderschöner Schmetterling, grazile Elfe oder cooler Spiderman den Stand der Sportkreisjugend wieder zu verlassen.

Zum Abschluss spielte dann das Wetter leider nicht mehr so mit, aber die Kinder waren sich einig, dass sie das Fest nächstes Jahr wiederholen wollen.



Politikergespräch zum Thema „Solidarpakt Sport“

Auch in diesem Jahr veranstaltete der Sportkreis Ludwigsburg wieder ein Politikergespräch mit Vertretern der Landespolitik zum Thema „Solidarpakt Sport – wie geht es weiter? Teilgenommen haben der Landtagsabgeordnete und Sprecher für Finanzpolitik Herr Klaus Herrmann (CDU), Frau Christine Rudolf (SPD) Mitglied im Finanzausschuss, sowie der stellvertretende Fraktionsvorsitzende und energiepolitischer Sprecher von Bündnis 90/Die Grünen Herr Franz Untersteller.

Planungssicherheit - das braucht der Sport auch in Zukunft - deshalb wurde vor einigen Jahren der Solidarpakt Sport ins Leben gerufen. 2010 läuft dieser Pakt nun aus. Es ist an der Zeit, sich Gedanken über die Zukunft zu machen. In einer Zeit der Finanz- und Wirtschaftskrise und deshalb knapper werdenden Kassen muss aufgezeigt werden, wie die langfristigen Perspektiven für den Sport aussehen sollen.

Ob es einen solchen Solidarpakt auch dann noch geben wird, und wenn ja, wie er aussehen kann - das wollten wir beim Poli-

tikergespräch von den Landtagsabgeordneten hören. Die Anforderungen und Aufgaben an den Sport steigen, die Landeszuschüsse werden indes immer weniger. Und eines wurde dabei deutlich: "Das Ehrenamt ist ausgereizt", so ein Vereinsvertreter.

In einem waren sich die Politiker einig: Es ist wichtig, dass der Sportkreis das Gespräch mit der Politik sucht, und der Zeitpunkt ist, bezüglich der zur Zeit laufenden Haushaltsdiskussionen für den nächsten Doppelhaushalt, der richtige.



"Nach meinem jetzigen Stand wird der Pakt fortgesetzt", sagte die SPD-Politikerin Christine Rudolf,

merkte aber auch an: "Ich glaube, dass die Verhandlungen schwierig werden in diesen Zeiten, in denen es nach unten geht." Das sah auch Franz Untersteller, der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Grünen, so, er sagte: "Es kann nicht sein, dass man weitere Anforderungen an den Sport stellt und die Zuschusszahlen dann auf dem jetzigen Niveau bleiben."

Die entsprechenden Zahlen hatte Matthias Müller, Präsident des Sportkreises, zuvor auf einer Folie sichtbar gemacht. Der Landeszuschuss pro Mitglied in einem Verein sei nach Inflationsbereinigung von 30,59 Euro im Jahre 1990 auf 11,79 Euro im Jahre 2007 gesunken. "Tiefer geht es nicht mehr", machten die Vereinsvertreter ihrer Meinung Luft. Unterstellt man nun eine jährlich gleich bleibende Preissteigerung muss der Zuschuss in vier Jahren 10,8 Prozent mehr ausmachen, also rund sieben bis acht Millionen Euro.

„Doch, woher das Geld nehmen? Ich halte sehr viel von diesem Pakt und bin deshalb der Meinung, er soll fortgesetzt werden. Aber bei den Wettmitteln ist ein deutlicher Einbruch zu spüren, und die Zuschüsse speisen sich eben aus diesem Topf“, sagte der CDU-Landtagsabgeordnete Klaus Herrmann und legte damit die Grundlage zu einer ausführlichen Diskussion.

Der Wettmitteltopf war früher anders konzipiert und wurde dem Sport von der Politik scheinweise entzogen und anderen Dingen zugeführt. 1996 hatte der Sport noch rund 73 Millionen Euro aus dem Topf erhalten, 2002 waren es nur noch 64 Millionen Euro, im Jahre 2006 dann 60 Millionen Euro. Die Zuführung zum Landeshaushalt ist dafür gestiegen.

"Ich denke, langsam ist das Ende erreicht. Das Ehrenamt ist ausgereizt. Die Leute können nicht noch mehr leisten. Vor allem in Hinblick auf die angedachte Kooperation zwischen Ganztagschulen und Vereinen." sagten die Vereinsvertreter.

Ein neuer Solidarpakt ist deshalb dringend nötig, so die Meinung aller. Die drei Landtagsabgeordneten nahmen das zur Kenntnis und versprachen, sich für die Belange des Sports einzusetzen.



Regionalkonferenz Ehrenamt

Mit der dritten baden-württembergischen Regionalkonferenz Ehrenamt hat die Landesregierung im Ludwigsburger Kreishaus das Engagement von rund 600 Ehrenamtlichen gewürdigt. Mit der Veranstaltung sollte gleichzeitig der Dialog zwischen Politik und

Ehrenamt gefördert werden.

„Es gibt sie noch, die guten Nachrichten. Eine davon ist: Unsere Bürgerinnen und Bürger bringen in einem beachtlichen Umfang Geld, Zeit, Energie und Ideen für gemeinschaftliche Belange auf“,



freute sich Landrat Dr. Rainer Haas bei der dritten baden-württembergischen Regionalkonferenz Ehrenamt im Kreishaus. Zusammen mit dem Kultusstaatssekretär und Ehrenamtsbeauftragten des Landes Baden-Württemberg Georg Wacker MdL hat er im Rahmen dieser Veranstaltung den zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises Ludwigsburg, die sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl einsetzen, gedankt. Rund 600 Ehrenamtliche haben an der Veranstaltung teilgenommen.

Der Landrat hob hervor, dass ehrenamtlich Aktive nicht nur etwas für die Gesellschaft leisteten, sondern sich gleichzeitig selbst etwas Gutes tun würden. Es mache Freude, für Andere und mit Anderen gemeinsam ein sinnstiftendes Projekt zu verwirklichen und sich für das Gemeinwohl einzusetzen. Freude und Glück seien – einem chinesischen Sprichwort folgend – die einzigen Dinge, die sich vergrößern würden, wenn man sie mit anderen teilt. Landrat Dr. Rainer Haas widersprach der Aussage, dass jeder nur an sich selbst denken müsse, damit allen geholfen sei. Das Gegenteil sei der Fall. „Eine leistungsfähige, zukunftsorientierte und zugleich soziale Gesellschaft lebt von der Verantwortungs- und Gestaltungsbereitschaft ihrer Bürgerinnen und Bürger“, so Haas, der mit einem Appell an die ehrenamtlich Aktiven

schloss, sich weiterhin einzubringen – auch, um einen „Mitmach-Effekt“ zu erzeugen.

„Ihr Engagement im kulturellen und öffentlichen Leben stärkt den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft“, sagte der Ehrenamtsbeauftragte der Landesregierung, Staatssekretär Georg Wacker.

Baden-Württemberg sei das Land des Ehrenamts. Nirgendwo sonst in Deutschland seien die Menschen so stark engagiert. Dies sei ein Verdienst der ehrenamtlichen Struktur der Landkreise, Kommunen, Kirchen und Familien. „Das Ehrenamt hat sich gewandelt“, stellte Wacker fest. So werde freiwillige Arbeit heute nicht mehr ausschließlich innerhalb von Vereinen geleistet. Immer mehr Menschen würden sich in kurzzeitig angelegten Projekten engagieren. „Die Strukturen sind vielseitiger geworden“, so Wacker, der darauf hinwies, dass sich immer mehr Jugendliche ehrenamtlich engagieren. Sein Appell daher an die geladenen Gäste: „Schaffen Sie Zugänge durch attraktive Angebote.“ Auch die Politik leiste ihren Beitrag, den Menschen das Ehrenamt schmackhaft zu machen, indem sie bürokratische Hemmnisse abbaut. Als Beispiele nannte der Staatssekretär den Versicherungsschutz.

„Was würden wir tun ohne die

Ehrenamtlichen, die die Kommunen lebendig halten“, fragte Landrat Dr. Rainer Haas. Gemeinden ohne Vereinsstruktur wären Schlafgemeinden ohne Wohlühlcharakter. Der Landrat hob hervor, dass der Landkreis viele Aufgaben im sozialen und kulturellen Bereich wahrnehmen würde und dabei auch auf das ehrenamtliche Engagement angewiesen sei. „Wenn wir die ehrenamtlich Tätigen nicht hätten, wäre das ein Verlust für die Gemeinden und ihre Bürger“, wies Haas auf den „marktwirtschaftlichen Wert“ des Ehrenamts hin. Ohne die freiwillig geleistete Arbeit müssten diese Aufgaben von Steuergeldern finanziert werden. Der Landrat wandte sich mit dem Wunsch an die Gäste, als Multiplikatoren zu wirken, „dass wir noch mehr solche Menschen haben wie Sie“.

Insgesamt 4000 Ehrenamtliche aus allen Bereichen waren zu der Regionalkonferenz eingeladen worden. Sie war die dritte ihrer Art in Baden-Württemberg. Neben dem Dank der Landesregierung und der Gelegenheit zum Gedankenaustausch wurden drei Projekte vorgestellt, die beispielhaft für besonderes bürgerschaftliches Engagement sind. So wie das Bürgerengagement für Lebensqualität im Alter (Bela III), über das Heike Dierbach vom Landratsamt Ludwigsburg referierte. Bei Bela III handelt es sich um ein

Qualitätsnetzwerk, das die Zukunft der stationären Altenhilfe mitgestalten will. Bela ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Einrichtungen der stationären Altenhilfe in Baden-Württemberg mit fast 100 Mitgliedern aus über 40 Trägern. Der Qualitätsverbund strebt einen Wandel an von rein professionellen Betreuungskonzepten hin zu neuen Formen mit Freiwilligen und Angehörigen. Bürger eignen sich in Fortbildungen Qualitäten an und bringen ihre Potenziale ein.

Matthias Müller, Präsident des Sportkreises Ludwigsburg, stellte am Beispiel „50 Jahre Zeltlager Untersteinbach“ das ehrenamtliche Engagement vor. Seit 1959 treffen sich jedes Jahr sportbegeisterte Kinder und Jugendliche, um im Untersteinbacher Zeltlager ihre Ferien zu genießen und Gemeinschaft zu genießen. 60 Teilnehmer waren es 1959, die an der Freizeit teilnahmen. In den vergangenen fünf Jahrzehnten hat sich das Zeltlager kontinuierlich weiterentwickelt und sich dabei an die Bedürfnisse der jeweiligen Jugend-Generationen angepasst. Bis heute haben über 19000 Kinder einen Teil ihrer Ferien in Untersteinbach verbracht, was den Einsatz von mehr als 578 Betreuern erforderte. Präsident Müller zeigte an einem Zeltlagerjahr auf, das ein ehrenamtlicher Betreuer im Jahr 410 Einsatzstunden leistet und

dadurch die öffentliche Hand pro Betreuer und Jahr rund 3.100,00 € einspare. Bei 80 Betreuern, die im Jahre 2009 in Untersteinbach eingesetzt waren ergibt das einen Betrag von rund 246.000,00 €. Wenn man dies auf die ehrenamtlichen in Deutschland hochrechnet (23. Millionen ehrenamtliche) kommt man auf 35 Milliarden Euro, welche die öffentliche Hand nicht ausgeben muss.

„Gute Geschäfte – Marktplatz für Unternehmen und Gemeinnützige“ lautet das Projekt, das Dr. Heinz Schäfer und Eberhard Daferner vom Freiwilligen Forum Ludwigsburg vorstellten. Die Marktplatz-Idee lebt vom Handel mit freiwilligem Engagement. Gemeinnützige und Unternehmen machen sich hier gegenseitig attraktive Angebote, wobei es nicht um Geld geht. Unternehmen können sich bei „Gute Geschäfte – Marktplatz für Unternehmen und Gemeinnützige Ludwigsburg“ in vielen Bereichen engagieren. Im Gespräch mit gemeinnützigen Organisationen erfahren sie, wo welches Engagement benötigt wird und wer welche Sach- und Dienstleistungen nachfragt. Die Gemeinnützigen bieten ihrerseits Gegenleistungen an, die für Unternehmen interessant sind.

Kein Wunder, dass sich Staatssekretär Wacker stolz zeigte: „Die Ehrenamtlichen sind die

Stabwechsel bei der Deutschen Olympischen Gesellschaft in Ludwigsburg

Matthias Müller, Präsident des Sportkreises Ludwigsburg, heißt seit dem 7. Dezember 2009 der

erster Linie den Breiten- und besonders den Jugendsport gefördert, ideell, aber auch finanziell.



neue Erste Vorsitzende der Deutschen Olympischen Gesellschaft (DOG) der Zweigstelle Ludwigsburg. Damit tritt er die Nachfolge von Harald Felzen an, der das Ehrenamt seit 2003 innehatte.

In der Ära Felzen hat sich die Ludwigsburger DOG-Zweigstelle besonders für den Sport in der Region eingesetzt. Dabei hat sie in

„Mit Matthias Müller übernimmt ein Mann die DOG-Führung, der im Sport verwurzelt ist, der den Sport liebt und lebt. Damit ist die Ludwigsburger Zweigstelle in den besten Händen“, erklärte Harald Felzen bei der offiziellen Amtsübergabe,

Sportbibliothek in Ludwigsburg eröffnet

Während am Sportentwicklungsplan noch gearbeitet wird, setzt die Stadtbibliothek im Kulturzentrum Ludwigsburg bereits ein Ausrufezeichen. „Wir wollen alle aktiven Sportler – ob im Verein oder als Freizeitsportler – einladen ihr Training weiter zu qualifizieren“, sagt Erster Bürgermeister Konrad Seigfried anlässlich der Eröffnung der neuen Sportbibliothek. „Mit der Sportbibliothek greifen wir das große Sportinteresse unserer Bevölkerung auf.“

Über 150 neue Bücher, Zeitschriften und DVDs hat die Stadtbibliothek für ihre neue Sportbibliothek angeschafft. Sie hat damit das Angebot auf über 1 550 Medien erweitert. Angefangen vom Babyschwimmen und Kinderturnen bis hin zum Seniorensport oder den Biografien von Sportlern decken die Sportmedien einen weiten Bereich ab. Individualsportler kommen dabei ebenso auf ihre Kosten wie die Fans von Vereinssportarten wie Fußball, Handball oder Hockey. Es gibt Trainingsbücher zu Sportarten wie Laufen, Segeln und Klettern. Auch Lesenswertes über Kitesurfen, Slackline, Skateboard oder Hip-Hop-Tanz ist zu finden. Abgerundet

wird das Sportmedien-Angebot durch Zeitschriften wie „Fit for fun“, „Fisch & Fang“ oder „Sport Praxis“.

Mit der Erweiterung des Sportbereichs werden die bisher knapp 20 Regalmeter auf 49 Regalmeter ausgebaut und die Zahl der Bücher, Zeitschriften und DVDs Medien auf mehr als 1 550 aufgestockt. Allein für Wintersportler stehen momentan 60 Medien zur Verfügung. Weil Vieles ständig entliehen ist, gibt es künftig einige Bücher auch in mehrfacher Ausfertigung.

Sportabzeichensaison 2009 eröffnet

In Württemberg ist die Sportabzeichen-Saison 2009 gestartet. 150 Sportler, Prüfer und Abzeichen-Fans kamen am 27. April nach Münchingen nordwestlich von Stuttgart, um beim offiziellen Startschuss dabei zu sein. WLSB-Vizepräsidentin Elvira Menzer-Haasis sprach im dortigen Stadion am Netzbrunnen die Eröffnungsförmel zum Saisonauftakt.



Das Deutsche Sportabzeichen gehört zu den vielfältigsten Fitness-Tests überhaupt im Land. Steinstoßen, Schwimmen, Inline-Skating, Radfahren sind nur einige der Sportarten, die im Abzeichen-Programm stehen. Ob alt oder jung, Trendsportler oder Anhänger klassischer Disziplinen – beim

Deutschen Sportabzeichen ist für jeden etwas dabei.

Diese Vielfalt und die Freude am Sport standen im Mittelpunkt der Auftaktveranstaltung. Die rund 250 Gäste waren deshalb nicht nur willkommene Zuschauer im Stadion, sondern auch zum Mitmachen aufgerufen. Die Organisatoren unter der Leitung des Stützpunktleiters Hans-Dieter Herold beim TSV Münchingen stellten zahlreiche Sportgeräte aus der Leichtathletik für ein Schnuppertraining zur Verfügung.

Doch körperliche Betätigung ohne Aufwärmen ist auch beim Deutschen Sportabzeichen ein Tabu. Für die richtige Betriebstemperatur sorgte der Böblinger Fitness-Trainer Werner Kolb, der mit den Zuschauern ein kurzes CORE-Trainingsprogramm absolvierte. Manch einer kam dabei ganz schön ins Schnaufen, bezieht diese Methode, mit der übrigens Jürgen Klinsmann seine Nationalspieler für die WM 2006 fit machte, den gesamten Körper ein und beansprucht damit auch Muskeln, die eher ein „ruhiges Dasein“ fristen.

Die Aktiv-Einheit auf dem Rasen war der gelungene Gegenpol zur lockeren und kurzweiligen Gesprächsrunde zu Beginn der Veranstaltung. WLSB-Vizepräsidentin Elvira Menzer-Haasis stellte

Bedeutung des Sports für seine Kommune hervor.

Dr. Joachim Wolf war es denn auch, der die Sportabzeichen-Saison 2009 mit dem ersten Kugelstoß begann.



dabei die Bedeutung des Ehrenamts für die Vereine und die Gesellschaft heraus. Der Ludwigsburger Sportkreis-Präsident Matthias Müller kündigte an, in diesem Jahr endlich die Zahl von 5000 Sportabzeichen in der Region Ludwigsburg erreichen zu wollen. Korntal-Münchingens Bürgermeister Dr. Joachim Wolf hob die

Nach 8,29 Meter landete die Kugel und WLSB-Vize Elvira Menzer-Haasis konnte verkünden: „Hiermit gilt die Saison des Deutschen Sportabzeichens als eröffnet!“

Wochenendfreizeit auf dem Füllmenbacher Hof

Nach einer erfolgreichen und interessanten Pfingstfreizeit veranstaltete die Sportkreisjugend Ludwigsburg ihre Wochenendfreizeit auf der Freizeitanlage Füllmenbacher Hof. Auch dieses Mal stand alles unter dem Motto „Sport, Spiel, Spaß“.

Auch dieses Jahr veranstaltete die Sportkreisjugend Ludwigsburg wieder eine Wochenendfreizeit auf der Freizeitanlage Füllmenbacher Hof (Füllmi) bei Sternenfels. Die Wochenendfreizeit ist allseits beliebt bei den Kindern und Jugendlichen, da sie so einfach zwischen den Ferien dem stressigen Schulalltag entfliehen können. Deshalb ist die Wochenendfreizeit immer auch als erstes ausgebucht. Die Wochenendfreizeit, die von Freitag- bis Sonntagnachmittag geht, lockte 25 Kindern und Jugendliche an.

„Das Wichtigste an einer Freizeit“, so Christel Schaller, Leiterin der Freizeiten auf dem Füllmi, „ist die Tatsache, dass die Kinder hier quasi Urlaub machen.“ Dies sollten diese auch so empfinden, weshalb das Programm den Wünschen der

Kinder entsprechend gestaltet wird. Und nach den Rückmeldungen, die die Kindern am Ende der Freizeit gegeben haben, war dies mal wieder voll und ganz der Fall. So standen nun an den drei Tagen vom 12. bis 14. Juni viele sportliche und kurzweilige Aktivitäten und Spiele auf dem Programm.

Die Eröffnung machte das Schlaumeier-Spiel auf der bei den Kindern bestens bekannten „kleinen Runde“, was richtig auf die Freizeit einstimmte. Dann folgten über die restlichen drei Tage verteilt – ganz nach dem Wunsch der Kinder und Jugendlichen – Fange-Spiele, Völkerball, ein Tischtennis-Turnier, Fußball, Spiele wie Rattenpest und Wildschweinjagd, die für den Füllmi typischen extravaganten Bastelarbeiten und eine Nachtwanderung. Auch das Wetter spielte dieses Mal mit – teilweise nur zu sehr, denn mit heißen, tropischen Temperaturen war es sehr warm, aber die Umgebung des Waldes sorgte für eine gewisse Abkühlung.

Zum Abschluss gab es am Sonntag für die Eltern Kaffee und Kuchen und die Kinder wurden in

zahlreichen Siegerehrungen für die erreichten Plätze in den Spielen und Turnieren mit kleinen Preisen geehrt. Es gab auch eine kleine Vernissage der Bastelarbeiten, die

von den Eltern bewundert wurden und zeigten, was eigentlich alles – auch nicht Geglauhtes und Geahntes - in ihren Kindern steckt.

Adventsbasteln der Frauenvertreterinnen im Sportkreis Ludwigsburg

Beim diesjährigen Treffen der Frauenvertreterinnen der Vereine des Sportkreises Ludwigsburg fand ein bunter Bastelnachmittag rund um das Motto „Decoupage“ statt. Das aus dem Französischen stammende Wort „Decoupage“ bedeutet schlicht „ausschneiden“. Beim Decoupage sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt, da sich praktisch jedes Material als Untergrund eignet. Man kann Glas ebenso verzieren wie Plastik oder Holz oder wie beim Adventsbasteln in diesem Jahr Pappschachteln.

In den Räumlichkeiten des Kanu-Clubs Bietigheim fanden sich zahlreiche Frauenvertreterinnen zum Adventsbasteln ein. Allen Frauen machte es so viel Spaß, dass Sie viele Papp-/Geschenkschachteln anschließend mit nach Hause nehmen konnten. Die ganze Veranstaltung wurde noch durch ein gemütliches

Beisammen sein mit Kaffee und Kuchen, bei dem sich die Frauen austauschen konnten, abgerundet.

Auftakt zum Jubiläumsjahr „50 Jahre Zeltlager Untersteinbach“

Beim Festumzug des Vaihinger Maientages am Sonntag, den 1. Juni 2009, war ein Monster auf Reisen. Meterhoch in liebevoller Kleinarbeit aus Hasendraht, Kleister, Zeitung und Farbe hergestellt, nahm das grüne Lagermaskottchen seinen Platz auf einem Pferde-fuhrwerk neben dem Balkenlager-feuer ein. Allerlei Fußvolk begleitete das Monster und auf einem Handkarren führten sie ein Zelt mit. Auf dem bunt bemalten Zelt konnte man eine Darstellung des heutigen Lagergeländes in Untersteinbach entdecken.

Vor 50 Jahren wurde zum ersten Mal in Untersteinbach im Kreis Hohenlohe unter der Schirm-

herrschaft des Sportkreises Vaihingen eine Zeltfreizeit für Jugendliche durchgeführt.

Dass im Jahre 2009 ein goldenes Jubiläum gefeiert werden kann, hatte sich der Begründer - Karl Rebmann - sicher nicht in seinen kühnsten Träumen ausgemalt. Über 400 ehrenamtliche Mitarbeiter, die als Lagerleiter, Küchenfeen, BetreuerInnen, oder Spülis fungierten, haben unzähligen Jugendlichen erlebnisreiche, abenteuerliche, sportliche Sommerfreizeiten ermöglicht.

Der Auftakt zum Jubiläumsjahr fand in Vaihingen statt, da die Idee ein Zeltlager im Hohenloher Kreis abzuhalten hier geboren wurde.

Wer schon jetzt Lagerluft schnuppern möchte, loggt sich auf www.sportkreisjugend.de ein, klickt auf Zeltlager Untersteinbach und durchstöbert das "Freizeiten Archiv".



Förderverein der Sportkreisjugend Ludwigsburg e.V.

Der Verein zur Förderung der Sportkreisjugend Ludwigsburg hat 127 Mitglieder, davon 74 Einzelmitglieder und 53 Vereine, Gemeinden und Verbände.

Der Verein zur Förderung der Sportkreisjugend Ludwigsburg kann abermals auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Zum ehrenvollen Gedenken gilt zu berichten, dass Richard Schellenbauer, Schatzmeister von der Gründung des Vereines der Sportkreisjugend Ludwigsburg 1992 bis 2005, als großer Förderer der Interessen der Sportkreisjugend Ludwigsburg im Juli 2009 im Alter von 90 Jahren verstorben ist.

Die Fördermittel aus den Mitgliedsbeiträgen wurden auf dem Füllmenbacher Hof und Untersteinbach wie folgt verwendet:

Für 2009 flossen die Mittel für den Füllmenbacher Hof wieder in die Beteiligung an den Kanalkosten an den Enzkreis. Weiterhin ist ein Bauantrag gestellt, dass zum Gelände hin über die Breite vom Haus eine Pergola angebracht werden soll.

Das Verwaltungsgebäude in der Freizeitanlage Untersteinbach soll einen Anbau erhalten, in dem im Untergeschoss Lager- und Trockenräume entstehen, im Erdgeschoss wird es einen weiteren Schulungs- und einen Sanitätsraum sowie einen Spielgeräteraum geben. Im Obergeschoss wird es weitere Schlafräume geben. Die Fördermittel aus dem Jahre 2008 flossen in diese Baumaßnahme, ebenso die Mittel aus 2009.

Direkte finanzielle Unterstützung gab es zum Jubiläum 50 Jahre Freizeitanlage am 09. August 2009. Der Förderverein unterstützte das Festkomitee bei der Sponsorensuche zu den entstandenen Kosten des Jubiläumsheftes.

Verleihung Toto-Lotto-Sportjugend-Förderpreis 2008 am 03. Mai 2009 durch Kultusminister Helmut Rau

Bei der Swim & Run Veranstaltung während der Sommerfreizeit 2008 im ersten Abschnitt in Untersteinbach wurden Teilnehmer in die Planung, Ausschreibung, Realisierung und Auswertung aktiv eingebunden. Außer Bildmaterial wurde ein Video parallel zu den

Entwicklungsphasen aufgezeichnet, um dem Bewertungsgremium des Toto-Lotto Sportjugend-Förderpreises noch klarer Einblick in die Sportveranstaltung zu geben.

Die Sportveranstaltung wurde bereits vor der Sommerfreizeit auch für Teilnehmer aus Untersteinbach und Umgebung, sowie Gäste des Campingplatzes Untersteinbach ausgeschrieben. So konnten nicht nur die jugendlichen Teilnehmer im Zeltlager, sondern auch Gäste an der optimal organisierten Veranstaltung teilnehmen. Dies diente auch zur Integration von Campingplatz und Untersteinbach in das aktive Zeltlagerleben, was das gute Verhältnis untermauern hilft.

Der Verein zur Förderung der Sportkreisjugend Ludwigsburg erhielt einen Anerkennungspreis mit einem Preisgeld von 400 Euro. Bei dem Wettbewerb zur Jugendförderung hatten sich über 400 Vereine aus Baden-Württemberg mit ihren Aktionen beworben.

Teilnahme am Maientag in Vaihingen/Enz am 1. Juni 2009
Der Förderverein mit seinen Mitgliedern, u.a. aktive Betreuer des Zeltlagers Untersteinbach, nahm mit dem gebastelten menschgroßen Monster am Umzug mit dekoriertem Festwagen teil. Zum Jubiläum 50 Jahre Untersteinbach gab es ein gemeinsames Jubiläums-T-Shirt, was den optischen Rahmen bot.

Zeltlagerveteranentreffen in Untersteinbach am 18. - 19. Juli 2009

Unter der Planung der Vorstandsmitglieder des Vereines zur Förderung der Sportkreisjugend Ludwigsburg Carmen Müller und Wilfried Klaiber und der tatkräftigen Unterstützung des Mitgliedes Gerlinde Götz wurden mehrere hundert aktive und ehemalige Mitarbeiter an den Zeltlagern in Untersteinbach angeschrieben.

Man traf alte Weggefährten wieder, sang Lieder am Lagerfeuer und schwelgte in wunderbaren Erinnerungen.

Der Förderverein stellt wie in der Vergangenheit auch in Zukunft für alle Veteranen und neuen Förderer die Möglichkeit mit einer finanziellen Unterstützung notwendige Sondermittel zum Erhalt des Füllmenbacher Hofes und der Freizeitanlage Untersteinbach zur Verfügung zu stellen.

DVD-Versand Sommerfreizeiten Untersteinbach

In den beiden Sommerabschnitten der Sportkreisjugend Ludwigsburg nehmen die Eltern der teilnehmenden Kinder über Bildmaterial und Tagesberichten nah an den Geschehnissen teil. Der Vorsitzende Harald Bothner konnte unter der Mitarbeit des pädagogischen Betreuers Robert Strobel mit dem Versand einer DVD mit allen Bildern

vom ersten und zweiten Abschnitt der Sommerfreizeit Untersteinbach 2009 einen Spendenbeitrag mit dieser Sonderaktion von 745,30 Euro erzielen.

Seit 2006 konnte mit 303,90 Euro, 2007 mit 753,39 Euro und 2008 mit 637,60 Euro ein weiterer Grundstock erwirtschaftet werden. Über die Internetseite der Sportkreisjugend wird in den Archiven über die Sammlung der Bilder der Öffentlichkeit das breite Spektrum der Zeltlager offenbart.

Teilnahme am Straßenfest in Vaihingen/Enz am 05. - 06. September 2009

Die stressgewohnten Hamburger Griller des Zeltlagers Untersteinbach haben mit der ersten Teilnahme am Straßenfest in Vaihingen/Enz versucht, viele Freunde des Zeltlagers als Abnehmer zu gewinnen. Mit dem zusätzlichen Verkauf von alkoholischen und alkoholfreien Cocktails konnten die Helfer einen ersten Gewinn erwirtschaften.

An dieser Stelle soll nochmals darauf hingewiesen werden, dass die Sportkreisjugendleitung in Ihrer Sitzung am 17. September 2003 für die Mitglieder im „Verein zur Förderung der Sportkreisjugend Ludwigsburg e.V.“ folgendes beschlossen hat:

Mitgliedsvereine und -verbände

Vereine und Verbände, die Mitglied im Verein zur Förderung der Sportkreisjugend Ludwigsburg e.V. sind, erhalten einmal pro Jahr bei der Reservierung der Freizeitanlage Füllmenbacher Hof oder der Freizeitanlage Untersteinbach einen Preisnachlass von 20,00 Euro. Ferner erhalten Sie für das Ausleihen von Zelten der Sportkreisjugend Ludwigsburg einen Preisnachlass von 5,00 Euro.

Einzelmitglieder

Einzelmitglieder im Verein zur Förderung der Sportkreisjugend Ludwigsburg e.V. erhalten für das Ausleihen von Zelten der Sportkreisjugend Ludwigsburg einen Preisnachlass von 5,00 Euro. Ferner können Einzelmitglieder Ihre Kinder bereits ab dem 1. Januar für die folgende Freizeiten der Sportkreisjugend Ludwigsburg anmelden:

- o Sommerfreizeiten
Füllmenbacher Hof
- o Sommerfreizeiten
Untersteinbach
- o Herbstfreizeit
Füllmenbacher Hof
- o Internationale Freizeiten

Daten und Fakten zum Verein zur Förderung der Sportkreisjugend Ludwigsburg e.V. sind unter <http://www.sportkreisjugend.de> für die Öffentlichkeit hinterlegt.

Harald Bothner
1. Vorsitzender

Sportabzeichen

Seit acht Jahren wird der Bereich Sportabzeichen von mir betreut und sei acht Jahren haben wir jedes Jahr einen Zuwachs. Allerdings findet die Zunahme nur im Jugendbereich statt, bei den Erwachsenen stagniert es. Dabei ist es doch so wichtig, dass Sport lebenslang betrieben wird, um auch in hohem Alter noch fit zu sein. In diesem Sinn darf ich vermelden, dass es dieses Jahr einen Teilnehmer gibt, der das Sportabzeichen zum 55. Mal abgelegt hat. Es ist

Herr Rudolf Bohacz vom Verein TSV Maulbronn., dem wir auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gratulieren. Er ist ein Vorbild! Daneben gibt es noch ein Ereignis, das besondere Anerkennung verdient! Herr Hans-Dieter Herold hat es fertig gebracht, dass die Sportabzeichensaison 2008 in unserem Sportkreis, genauer: in seinem Verein, dem TSV München, für den Württembergischen Landessportbund eröffnet wurde. Bestens vorbereitet hat Herr Herold die Veranstaltung, die auch im Fernsehen zu sehen war, mit viel Prominenz über die Bühne gebracht. Herr Herold, vielen Dank!

Die weiteren Ereignisse wie Stützpunktleiter-Treffen, Jubilarehrungen und Preisverleihung für die besten Schulen und Vereine bildeten Höhepunkte im Sportabzeichen-Jahr. 2010 wird es auch wieder eine Prüfer-Ausbildung in Ludwigsburg geben.

Beim Deutschen-Olympischen Sportbund bastelt man an Änderungen bei der Prüfungsordnung und an einem neuen Bearbeitungsprogramm herum. Erfahrungsgemäß werden Ergebnisse noch lange auf sich warten lassen. Mein Dank gilt allen Prüfern für ihren ehrenamtlichen aufwendigen Einsatz. Es ist durchaus erwähnenswert, wie viele Stunden Uneigennützigkeit, oft schon seit vielen Jahren, von ihnen aufgebracht werden, um einer guten Sache zu dienen. Mein Dank gilt natürlich auch Frau Dagmar Hatzfeld für ihre Mitarbeit bei der Bearbeitung.

Ich hoffe, dass wir im laufenden Jahr 2009 wieder ein gutes Ergebnis erreichen können.

Hier noch die Ablegezahlen 2006 bis 2008:

2006 Jugend:
2.569
Erwachsene:
1.519
Gesamt:
4.088

2008 Jugend
2.890
Erwachsene:
1.554
Gesamt:
4.444

2007 Jugend:
2.720
Erwachsene:
1.509
Gesamt:
4.229

Impressum

Das Litfass ist ein kostenloses Informationsheft des Sportkreises Ludwigsburg und der Sportkreisjugend Ludwigsburg.

Herausgeber:
Verein zur Förderung der Sportkreisjugend Ludwigsburg

Harald Bothner
Lavendelweg 5
74343 Sachsenheim

Verantwortlich für den Inhalt:
Matthias Müller
Präsident des Sportkreises Ludwigsburg

Redaktion:
Dagmar Hatzfeld, Carmen Müller,

Sabine Osswald, Christel Schaller, Renate Väth, Hartmut Beller, Matthias Beyer, Harald Bothner, Matthias Müller, Wolfgang Rebmann, Thilo Reutter

Fotos & Grafiken:
Landratsamt Ludwigsburg,
Freizeitanlage Füllmenbacher Hof,
Freizeitanlage Untersteinbach,
Matthias Müller

Text & Layout:
Thilo Reutter

Druck:

Pfingstfreizeit auf dem Füllmenbacher Hof

Zum wiederholten Mal veranstaltete die Sportkreisjugend Ludwigsburg ihre Pfingstfreizeit auf der Freizeitanlage Füllmenbacher Hof bei Sternenfels. Mit dabei waren dieses Mal 33 Kinder.

Wie jedes Jahr veranstaltete die Sportkreisjugend Ludwigsburg ihre Pfingstfreizeit auf der Freizeitanlage Füllmenbacher Hof (Füllmi) bei Sternenfels. Allerdings gab es dieses Mal eine kleine aber feine Änderung im Vergleich zu den letzten Jahren: Die Kinder, insgesamt 33 aus der Region zwischen Pforzheim und Ludwigsburg, durften ihr Programm selbst festlegen. „Ich finde es eine Bereicherung für die Kinder, wenn sie ihr Programm selbst festlegen dürfen“, so Christel Schaller, die Leiterin der Pfingstfreizeit. „Die Kinder müssen miteinander verhandeln und verschiedene Programmpunkte untereinander tauschen.“ So würden sie mit eingebunden in die Arbeit einer Freizeit und würden selber feststellen, dass es gar nicht so einfach ist, ein vernünftiges Programm auf die Reihe zu bringen. Ein anderer Effekt sei der, dass die Kinder motivierter an den verschiedenen Programmpunkten teilnehmen, da

sie ja selber das Programm ausgesucht haben.

So standen nun an den fünf Tagen vom 20. bis 24. Mai allerlei kunterbunte Aktionen und Spiele auf dem Programm: Angefangen bei ganz normalem Fange spielen über Völkerball, Tischtennis-Turnieren und Fußball, Spielen wie Rattenpest und Wildschweinjagd bis hin zu Bastel-, Tanz- und Theaterkursen und einer Nachtwanderung. Nur das Wetter machte teilweise einen Strich durch die Rechnung, sodass das Programm immer wieder umgestellt werden musste. Dafür gab es aber als Ausgleich eine super Verpflegung, zubereitet von Frau Schaller höchst persönlich. Eine Teilnehmerin kam sogar zu dem Schluss: „Das Essen schmeckt hier ja so gut wie im Fünf-Sterne-Hotel!“

Am letzten Tag der Freizeit, der wie üblich viel zu früh anstand, da alle gerne noch länger auf dem Füllmi geblieben wären, war dann Koffer packen und aufräumen angesagt und alles vorzubereiten, denn es stand noch ein letzter Programmpunkt an: Die Siegerehrungen der einzelnen Spiele und Turniere und

die Darbietungen der Theater- und Tanz-Kurse sowie eine kleine Vernissage der Bastel-Kurse. Dies geschah in Anwesenheit der Eltern, die ihre Kinder abholten und gleichzeitig Kaffee und Kuchen serviert bekamen. Die Eltern waren erstaunt über ihre Kinder und was

sie alles innerhalb von fünf Tagen auf die Beine gestellt hatten. Den Kindern hat die Freizeit mal wieder rund um gefallen, da sie ja selbst mitbestimmen durften und so eine gewisse Verantwortung übernommen haben und viele freuen sich schon auf nächstes Jahr.

Die Geschäftsstelle des Sportkreises: Informationen – schnell und effektiv

Der Sportkreis Ludwigsburg e.V. betrachtet es schon immer als eine seiner wichtigsten Aufgaben, seine Vereine und Mitgliedsverbände mit allen notwendigen Informationen für eine erfolgreiche Arbeit zu unterstützen. Der Informationsweg ist allerdings nie eine Einbahnstraße, denn sehr viele Informationen, erfolgreiche Ideen und Konzeptionen erhält der Sportkreis eben gerade aus seinen Vereinen und Mitgliedsverbänden.

Im Sportkreis Ludwigsburg e.V. werden diese Informationen gesammelt, verdichtet und an die Vereine und Mitgliedsverbände im Sportkreis Ludwigsburg weitergegeben. Davon profitieren alle.

Auf unserer Homepage wollen wir Sie mit aktuellen Informationen versorgen um Ihre Arbeit im Sportverein zu unterstützen. Daneben finden Sie Informationen über den Sportkreis Ludwigsburg, seine Struktur, Aufgaben und Angebote.

seine Struktur, Aufgaben und Aktivitäten und Angebote.

„Die Nähe zu den Vereinen ist unser Ziel“. Daher stehen wir für unsere Vereine als kompetenter Ansprechpartner in allen überfachlichen Fragen zur Verfügung.

Besucheradresse:
Ludwig-Jahn-Stadion
Kampfrichterturm
Bebenhäuserstrasse
71638 Ludwigsburg

Postanschrift:
Dagmar Hatzfeld
Lange Strasse 25
71726 Benningen

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
12:00 - 17:00 Uhr

Fon 07141-83373
Fax 07141-83378
info@sportkreis-lb.de
Homepage : www.sportkreis-lb.de

Zeltlager feiert 50-jähriges Jubiläum

Die Sportkreisjugend und der Sportkreis Ludwigsburg feierten das 50-jährige Jubiläum ihrer Freizeitanlage in Untersteinbach bei Öhringen im Hohenlohekreis mit zahlreichen geladenen Gästen aus Sport und Politik.

1958 fing alles an, als Karl und Ruth Rebmann bei einem sonntäglichen Ausflug ein beschauliches



Fleckchen im Hohenloher Land fanden. Schon ein Jahr später fand das erste Zeltlager statt. Die Freizeitanlagen wurden ein voller Erfolg und von Jahr zu Jahr wuchs die Teilnehmerschar. Heute, 50 Jahre danach, ist die Freizeitanlage der Sportkreisjugend und des Sportkreises Ludwigsburg nicht mehr ein reines Zeltlager, sondern vielmehr eine

Erlebniswelt für Jugendliche im Alter von zehn bis 15 Jahren.

Rund 20000 Kinder verbrachten in den vergangenen 50 Jahren in Untersteinbach im Zeltlager des Sportkreises Ludwigsburg ihre Ferien. Orientierungsläufe, schwimmen, spannende Nächte im Zelt – und einer war eigentlich immer mit von der Partie: Wolfgang Rebmann. Seine Eltern entdeckten vor rund 50 Jahren das Gelände auf der Gemarkung Untersteinbach. 1959 fand das erste Zeltlager statt. Mit dabei: der achtjährige Wolfgang. Erst als Teilnehmer, später als Betreuer. Nach dem Tod seiner Eltern übernahm er die Aufgabe als Lagerchef.

Zu diesem Jubiläum erschienen natürlich auch zahlreiche Prominente. So flog der Bundestagsabgeordnete und mehrmalige Weltmeister am Reck, Eberhard Gienger, per Fallschirm auf der Freizeitanlage ein und gratulierte trotz vollem Wahlkampfkalender herzlichst. Landrat Dr. Rainer Haas hob die hervorragende Arbeit der ehrenamtlichen Betreuer und Mitarbeiter in den letzten Jahren hervor. Denn ohne diese Helfer

wäre es nicht möglich gewesen in den 50 Jahren rund 20.000 Jugendliche in Untersteinbach zu betreuen. Ebenfalls erschienen war der Bürgermeister von Pfedelbach, Torsten Kunkel. Das Grußwort der Baden-Württembergischen Sportjugend sprach Bernd Röber, der auch die vorbildliche Leistung hervorhob, die alle ehrenamtlichen Mitarbeiter in den vergangenen fünf Jahrzehnten erbracht haben. Wenn in allen Sportkreisen solche Arbeit geleistet werden würde, wäre er arbeitslos, so Röber. Edith Grupp, von der Württembergischen Sportjugend überreichte die Ehrenurkunde des WLSB für herausragende und verdienstvolle Leistungen in den vergangenen 50 Jahren im Zeltlager Untersteinbach. Besonders angetan war der Leiter der Freizeitanlage, Wolfgang Rebmann, von den zahlreichen Geschenken, die er anlässlich des Jubiläums überreicht bekam.



Durch das Programm, das größtenteils die Betreuer und



Teilnehmer der diesjährigen Sommerfreizeit gestalteten, führte Christian Keller, mehrmaliger Schwimmweltmeister. Es stellten sich alle „Teilis“ sowie Betreuer beim Einmarsch der Gladiatoren vor und zeigten sämtliche sportliche und außersportliche Aktivitäten vor, die während des Zeltlagers angeboten werden von A wie Abenteuerlauf über F wie Fußball bis hin zu Z wie Zeltbewertung. Teil des Programms waren auch tänzerische Aufführungen eines Mädchenzettes, der Betreuerinnen und Betreuer sowie eine Showeinlage von Paaren der Lateinformation der TSC Residenz Ludwigsburg. Geehrt wurden außerdem viele langjährige Mitarbeiter der Freizeitanlage, die teilweise über 30 Jahre ehrenamtlich für den Sport tätig waren. Den Abschluss bildeten die grafische Darstellung einer 50 und das traditionelle Blasen des allabendlichen Zapfenstreichs.

Ungarische Gäste beim Zeltlagerjubiläum

Der II. Zeltlagerabschnitt der Sportkreisjugend Ludwigsburg in Untersteinbach wird traditionsgemäß seit Jahren von Gästen aus Ungarn besucht. Im Jubiläumsjahr „50 Jahre Zeltlager Untersteinbach“

ist darf eine Gruppe aus Kőszeg, der Partnerstadt der Stadt Vaihingen an der Enz und aus dem Komitat Pest, dem Partnerlandkreis des Landkreises Ludwigsburg in Ungarn nicht fehlen. Den Jugendli-



chen wird im Zeltlagerleben ein gemeinsames Europa näher gebracht.

Die Lagerleitung, die Betreuer und alle Mitarbeiter des Zeltlagers sorgen rund um die Uhr dafür, dass das gemeinsame Miteinander der 215 Teilnehmer aus dem Sportkreis Ludwigsburg und den 30 Jugendlichen aus Ungarn im Mittelpunkt des Zeltlagerlebens stehen.

Dies wird durch einer Partie Volley-, Fuß-, Basket- oder Handball wo gemischte Mannschaften, nicht nur ein Zelt, sondern aus jedem Zelt ein Teilnehmer und auch ein Gastteilnehmer aus Ungarn dazugehören musste, unterstützt. Natürlich gab es auch ein traditionelles Fußballspiel Deutschland – Ungarn.

Die jährliche Lagerolympiade bildete einen weiteren Höhepunkt des Zeltlagers. Natürlich gehört auch die Erkundung, der traditionelle O-Lauf, wie er von den Betreuern genannt wird, der Umgebung mit zum Lagerleben in Untersteinbach. Ebenso eine Nachtwanderung. Das nahe liegende Freibad wird bei den derzeit hochsommerlichen Temperaturen von den Teilnehmern sehr gerne besucht und bildete einen abwechslungsreichen Programmpunkt im Lagerleben.

Die ungarische Gruppe unternahm im Rahmen ihres Aufenthaltes in

Untersteinbach ein Ausflug nach Ludwigsburg und erkundeten dabei die 300 Jahrgeschichte der Stadt und ließen sich in einer sehr ausführlichen Schlossführung in das barocke Hofleben einführen. Die Gruppe kam mit sehr vielen Eindrücken ins Zeltlager Untersteinbach zurück. Welche am Abend am gemeinsamen Lagerfeuer ausgetauscht mit den deutschen Jugendlichen ausgetauscht wurden.

Im Zeltlager konnten die Jugendlichen erfahren, wie ihre Alterskameraden in Ungarn denken und leben. Es entstanden hier Freundschaften, die weit über den II. Zeltlagerabschnitt in Untersteinbach hinausreichen werden. Das allein ist schon ein sehr guter Grund diese Begegnungen von Jungen und Mädchen aus dem Partnerkreis bzw. Partnerstadt jährlich durchzuführen.

Am Besuchersonntag wurde durch ein buntes Programm geführt, welches durch die Jugendlichen gestaltet wurde und auch die ungarischen Gäste führten einen ungarischen Tanz mit Gesang vor.

Freizeit unter dem Slogan „Es geht auch ohne Gewalt ...“

Bei der letzten Hausfreizeit des Jahres auf dem Füllmenbacher Hof, bei der Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren teilgenommen haben, wurde das Programm unter dem Slogan „Es geht auch ohne Gewalt ...“ gestellt. Das abwechslungsreiche und interessante Programm, das bereits im Vorfeld von den Betreuern der Freizeit geplant wurde, ist von den Teilnehmern der Freizeit mit Begeisterung angenommen worden.

Jeder sollte das machen können, zu dem er Lust hatte, aber man musste sich einfach für etwas entscheiden und das alles ohne Gewalt. So musste also zu jedem Programmpunkt auch eine Alternative angeboten werden. Programmhöhepunkte waren eine Weinberggrallye, die in Zusammenarbeit mit einem Weinanbau-betrieb in Zaiserweiher durchgeführt wurde und auch die Besichtigung der Ensinger Mineralheiligenquellen.

Ebenso rund ging es, als der Füllmenbacher Hof in ein Sportstudio umgewandelt wurde. In einem Wellnesspass konnten Punkte gesammelt werden, denn schließlich

musste ein Wellnesskönig gefunden werden. Was wurde da gemacht? Aroma-Duschen, Igelmassage, Rüttelmaschine, Chi-maxx, Stepper, Wackelstab, Bauch-Gurt-Massage, Entspannung bei Mandalas, Bauchtrainer, sowie Nordic-Walking und normales Walking im Wald.

Es zeigt sich immer wieder, dass die Kinder voll auf das Bastelangebot abfahren. Denn man wollte ja am letzten Tag die Eltern mit einer Bastelvernissage überraschen. Manche Eltern haben mehr als gestaunt, denn so viel Kreativität haben sie ihren Kindern gar nicht zugetraut. Und da es ja in Riesenschritten auf Weihnachten zugeht, haben wir einen Backkurs mit Bäckermeister Norbert angeboten. Im Vorfeld wurden dazu Schürzen genäht, so dass jedes Kind ordnungsgemäß mit Schürze und sauberen Händen ans Werk gehen konnte. Ausstecher, Haselnussmarken, Husarenkrapferln und Quarkteigkonfekt wurden hergestellt, natürlich ausgiebig probiert und für die Eltern jeweils eine Tüte abgefüllt. Alles in allem eine gelungene Freizeit mit Kindern die manch neue Erziehungsaspekte mit nach Hause genommen haben.

Kooperation Schule und Verein im Sportkreis Ludwigsburg

Die Entwicklung der Kooperation zwischen Schule und Verein entwickelt sich positiv. Besonders bemerkenswert ist, dass die Vereine 173 Anträge für das Schuljahr 2009/2010 gestellt haben. Damit können wir 2010/2011 mit mehr Genehmigungen seitens des Württembergischen Landesportbund rechnen.

Für das laufende Schuljahr sind dem Sportkreis 113 bezuschussbare Maßnahmen zugeteilt worden. Diese wurden vom Betreuerteam entsprechend der Richtlinien verteilt. Leider gab es eine große Anzahl von unvollständigen ausgefüllten Anträgen. Meistens fehlte der Vereins- oder Schulstempel. Mehrmals konnte auch nicht die Anzahl der notwendigen Übungsstunden nachgewiesen werden - 36 mal 1 Übungsstunde beziehungsweise 18 mal 2 Übungsstunden!

Das Betreuerteam hat außerdem seine Aussagen zu nicht abgerechneten Maßnahmen in 08/09 wahr gemacht und die Zusage an diese Vereine für das neue Schuljahr entsprechend gekürzt.

Die Disziplin bei der Nicht-

Abrechnung von genehmigten Kooperationen hat sich deutlich verbessert. Für das vergangene Schuljahr wurden nur noch 6 Maßnahmen aus 5 Vereinen nicht abgerechnet. Im Vorjahr waren es noch 21 Maßnahmen aus 17 Vereinen gewesen.

Dies zeigt, dass das Betreuerteam des Sportkreises auf dem richtigen Weg ist. Wichtig zur Betreuung der Kooperationen Schulen und Verein ist zudem, dass der Sportkreis umgehend erfährt, wenn genehmigte Maßnahmen nicht durchgeführt werden können. Nur in den ersten Wochen können wir den Antrag zur Übertragung auf einen anderen Verein stellen.

Bitte steigern Sie durch die Anzahl Ihrer Anträge im kommenden Frühjahr, die Anzahl der zu vergebenden Maßnahmen im Folgejahr!

Hockey-Trainerin Dr. Heike Tapken-Brust ist VORBILD 2008!

Frau Dr. Heike Tapken-Brust vom Club an der Enz, Vaihinger Hockey e.V. ist eine von neun Personen aus Sportvereinen in Baden-Württemberg, die von der Württembergischen Sportjugend (WSJ) im Rahmen einer feierlichen Zeremonie am 17. Februar 2009 im LBBW Forum Stuttgart mit dem höchst dotierten Preis für Ehrenamtliche im Sport ausgezeichnet worden ist.

Mit zu den ersten Gratulanten zu dieser besonderen Ehrung zählten Vaihingens Oberbürgermeister Gerd Maisch, Sportkreispräsident Matthias Müller und Sportkreisjugendleiter Matthias Beyer.

Dr. Heike Tapken-Brust ist Hockey-Trainerin beim Vaihinger Club an der Enz. Seit mehr als 20 Jahren ist die 53-Jährige für den Hockeysport aktiv und trainiert Kinder und Jugendliche aller Altersstufen – mehr noch, Sie begeistert sie für diesen Sport. Das Besondere daran: Nicht die Leistung steht dabei im Vordergrund, sondern der Teamgeist, das Füreinander einstehen und die Fairness. Böse Schlachtrufe oder Häme in Richtung des Gegners unterbindet sie konsequent.

Durch die Kooperation mit Schulen, den Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ und ihre enorme Einsatzbereitschaft gewinnt Dr. Heike Tapken-Brust immer wieder neue Mitglieder. Die jährlichen Trainingslager gehen auf ihre Initiative zurück, genauso der Bau eines neuen Spielfelds, um die Trainings- und Wettbewerbsbedingungen zu verbessern. Zusätzlich gelingt es ihr immer wieder, Eltern für die vielen - von ihr organisierten - Aktivitäten zu mobilisieren, als da wären: Hockey-Frühstück, Familientag, Marktplatz-Aktionen sowie Eltern-Kind-Hockeyspiele.

Ihr großer Einsatz für die Jugend kommt auch dadurch zum Ausdruck, dass sie Mitgliederversammlungen für die Vereinsjugendlichen organisiert. Darüber hinaus schafft sie es, Aufgaben und Ämter wie Co-Trainer, Schiedsrichter oder Pressearbeit behutsam an die Heranwachsenden weiterzugeben. So sorgt Heike Tapken-Brust für den - in vielen Vereinen nur dürftig vorhandenen - Ehrenamts-Nachwuchs. Sie glaubt an die Stärken der Kinder und hat immer ein offenes Ohr für deren Belange.



Auch aus diesem Grund wird sie im Verein von allen geschätzt und als wahres Vorbild gesehen.

Überreichte wurde die wertvolle Trophäe VICTOR sowie ein 1.000-Euro-Warengutschein von Fußball-Weltmeisterin und WM-Botschafterin Renate Lingor.

Bereits zum vierten Mal nach 2005, 2006 und 2007 begab sich die WSJ auf die Suche nach jeweils drei besonders engagierten Jugendtrainern, Jugendleitern und Vereinsmitarbeitern. Die WSJ erhielt knapp 300 Bewerbungen aus mehr als 40 Sportarten und aus fast allen Landesteilen. Die Preisträger wurden von einer Jury ausgewählt, der neben dem WSJ-Vorsitzenden Uwe Gerstenmaier der Kultusstaatssekretär von Baden-Württemberg,

Georg Wacker MdL, der Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, Peter Schneider MdL, der SWR-Hörfunk-Sportchef Dr. Andreas Wagner sowie die beiden Sportjournalisten Klaus Schlütter und Jürgen Roos angehörten.

Seit Beginn des Wettbewerbs im Jahr 2005 stellte der Sportkreis Ludwigsburg mit seinen 182.000 Mitgliedern jährlich ein VORBILD. „Dies zeigt uns, dass in unseren Vereinen eine vorbildliche Arbeit geleistet wird“, sagt Sportkreispräsident Matthias Müller.

Der Wettbewerb VORBILDER des Jahres ist Teil von VORBILD SEIN!, der Kampagne für den Kinder- und Jugendsport in Baden-Württemberg.

Präsident des Württembergischen Landessportbundes plädiert für einen weiteren Solidarpakt

Klaus Tappeser, Präsident des Württembergischen Landessportbundes (WLSB) hat angesichts sinkender Mitgliederzahlen im WLSB die Vereine im Sportkreis Ludwigsburg dazu aufgefordert, an der Ganztagsbetreuung der Schulen mitzuwirken. Gleichzeitig forderte der Präsident des Landessportbundes die Fortführung des Solidarpakts Sport.

Der WLSB-Chef hatte bei seiner Wahl vor einigen Jahren zugesagt, in seiner Amtsperiode die 24 Sportkreise im Württembergischen Landessportbund zu besuchen. Jetzt erschien er zusammen mit WLSB-Hauptgeschäftsführer Heinz Mörbe im Sportkreis Ludwigsburg, um „aus erster Hand zu erfahren, wo der Schuh drückt und welches die Probleme des Sports sind“.

Sportkreispräsident Matthias Müller stellte in einer kurzen Präsentation die Ziele und Aufgaben des Sportkreises Ludwigsburg dar:

- Kompetenter und zeitgemäßer Dienstleister für unsere Vereine in allen leistungs-, freizeit- und gesundheitssportlichen Facetten
- Erarbeitung neuer Angebote im

Breiten- und Gesundheitssport für Menschen jeden Alters

- Werbung für einen attraktiven Sport in der Gegenwart und zugleich Anstoß für innovative und kreative Ideen sowie neue Entwicklungen
- Einbindung aller Sportlerinnen und Sportler in den zukunftsorientierten Entwicklungsprozess
- Schaffung eines „Wir-Gefühls“

Tappeser betonte, dass „die Vereine im WLSB gut aufgestellt und als Herz der Demokratie für den demografischen Wandel gerüstet sind“. Demografischer Wandel heiße „tiefgreifende Einstellungsänderung der Bevölkerung, starker Individualismus, gepaart mit örtlicher und sozialer Mobilität“.

Nach Einschätzung des WLSB-Präsidenten hat dieser Wandel Auswirkung auf den Alltag der Menschen sowie auf deren Vereins- und Kirchenbindung. Dies habe bereits zu „starker Stagnation bei den Vereinsmitgliedern zwischen 25 und 45 Jahren geführt. Dieser Bereich könne nicht voll mit jung gebliebenen Senioren ausgeglichen werden. Die „reduzierte Bindungsfreude“ wirke sich nicht nur auf

private Partnerschaften, sondern auch auf die Sportvereine aus.

Tappeser hielt es für unumgänglich, dass „wir Sportvereine unseren Wert der Politik klarmachen, weil wir wegen unserer gesellschaftlichen Aufgaben inmitten des demografischen Wandels entsprechend alimentiert werden müssen“. Seit einigen Jahren gäbe es zwar den Solidarpakt 1, der jährliche Landeszuschüsse von 70 Millionen Euro aus dem Landesetat an den Sportverband vorsieht. Der Präsident: „Wir brauchen nach dem Auslaufen dieses Paktes in 2010 direkt im Anschluss einen Solidarpakt 2, über den zurzeit verhandelt wird“.

Die Sportvereine müssten sich die Bedeutung der Entwicklung der

Schule hin zur Ganztagsbetreuung bewusst machen. Dies sei als eigene Überlebenschance zu betrachten: „Wenn wir die 1,2 Millionen Mitglieder behalten wollen, dann müssen die Sportvereine in die Sozialinstanzen.“

Ein Diskussionspunkt war auch die Kooperationen Schule und Verein. Obwohl die Zusammenarbeit häufig schon sehr gut funktioniert, entstehen auch immer wieder Schwierigkeiten. Die erweiterte Betreuungszeit bis hin zur Ganztageschule bedeutet aber auch, dass die Sportvereine sich stärker um die jüngeren Mitglieder bemühen müssen. Denn wenn die Nachmittage nicht zur freien Verfügung sind, dann ist der Drang zum Vereinsengagement auch gebremst.



Freizeitstatistiken 2009

Datum	Ort	Tage	Teilnehmer	Betreuer	Freizeit Tage
20.05.- 24.05.09	Füllmenbacher Hof	5	33	7	200
12.06.- 14.06.09	Füllmenbacher Hof	3	27	5	96
02.08.- 07.08.09	Füllmenbacher Hof	6	132	28	960
09.08.- 14.08.09	Füllmenbacher Hof	6	125	28	918
28.10.- 31.10.09	Füllmenbacher Hof	4	28	5	132
	Gesamt Füllmenbacher Hof		345	73	2.306

02.08.- 15.08.09	Untersteinbach	14	217	38	3.570
16.08.- 29.08.09	Untersteinbach	14	185	34	3.066
16.08.- 29.08.09	Ungarn (Komitat Pest) in Untersteinbach	14	27	3	420
	Gesamt Untersteinbach		414	70	7.056

Gesamtzahlen Freizeiten:

Freizeiten Füllmenbacher Hof seit
1969: 8 713 Teilnehmer

Freizeiten Untersteinbach seit
1959: 18.513 Teilnehmer

Freizeiten Untersteinbach int.
Gäste: 848 Teilnehmer

Gesamt: 28.074 Teilnehmer

Jugendamtfreiplätze

Untersteinbach: 6
Füllmenbacher Hof: 3

Gesamtfreiplätze Untersteinbach
und Füllmenbacher Hof für
Jugendamt Ludwigsburg (1976 bis
2009):

Insgesamt 312 Freiplätze + 4 =
321 Freiplätze

Hausvermietung

Füllmenbacher Hof

Sie sind eine Schule, ein Verein oder auch privat und möchten gerne in der schönen Umgebung zwischen Zaiserweiher und Diefenbach eine Veranstaltung mit Übernachtung durchführen?

Dann können Sie das Gebäude der Sportkreisjugend Ludwigsburg auf dem Füllmenbacher Hof mieten.

Die Räumlichkeiten im Haus: insgesamt 34 Betten, die sich in 5 Schlafräume mit folgender Bettenbelegung aufteilen: 12-, 8-, 7-, 6- und ein 1-Bettzimmer.

- 1 Aufenthaltsraum
- 1 große Küche
- 2 Waschräume mit Dusche und WC

Zum toben, spielen und Sterne beobachten:

- 1 Spielwiese mit Grillplatz

Der „Füllmi“ liegt ruhig inmitten eines schönen Waldes. Der nahegelegene See liegt in einem Natur- und Landschaftsschutzgebiet und darf deshalb leider nicht betreten werden, bietet aber eine unverwechselbare Atmosphäre an Gemütlichkeit und Idylle.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann gibt es nur noch ein paar Dinge, was Sie beachten müssen:

- Sie müssen als Leiter mindestens 21 Jahre sein
- die Kinder und Jugendlichen müssen unter 18 Jahren sein
- das Zelten ist auf dem ganzen Gelände nicht erlaubt
- Privat- oder Vereinsfeiern dürfen nicht abgehalten werden.

Wenn Sie nun unseren „Füllmi“ mieten wollen, dann wenden Sie sich bitte an:

Christel Schaller
Silvanerstrasse 21
71665 Vaihingen / Enz

Telefon: 07042 / 2 23 50

Fax: 07042 / 2 47 31

Mehr zum Füllmi auf
www.sportkreisjugend.de

Freizeiten auf dem Füllmenbacher Hof



Die Freizeitanlage des Füllmenbacher Hof liegt idyllisch inmitten eines ruhig gelegenen Waldes zwischen Zaisersweiher und Diefenbach.

Dort in der ehemaligen Waldarbeitersiedlung finden jährlich die Pfingst-, Wochenend- und Sommerfreizeiten für Kinder und Jugendliche statt. In diesem Jahr um genau zu sein, sind es sogar 40 Jahre in denen die Freizeiten auf dem Füllmenbacher Hof ausgerichtet werden.

Das Herz des Füllmi, wie der Füllmenbacher Hof liebevoll genannt wird, ist erfahrene Betreuerteam, welches jedes Jahr mehrere Lehrgänge besucht, um auf die Freizeitherausforderung vorbereitet zu sein. So fanden zum Beispiel Seminare im Bereich Jugendpädagogik, Erste Hilfe oder Rechtsfragen statt.

Termine 2010

Pfingstfreizeit
für Jungen und Mädchen von 11 bis
14 Jahren

Pfingst-Hausfreizeit vom
26. Mai 2010 – 30. Mai 2010

Preis inkl. Vollpension, Betreuung
Rahmenprogramm und 5 Euro
Taschengeld: 115,00 €

Sommerfreizeiten
für Jungen und Mädchen im Alter
von 8 bis 10 Jahren

1. Abschnitt Zeltlager
01. August 2010 – 06. August 2010

2. Abschnitt Zeltlager
08. August 2010 – 13. August 2010

Preis inkl. Vollpension, Betreuung
Rahmenprogramm und 5 Euro
Taschengeld: 135,00 €

Hauserbstfreizeit
für Jungen und Mädchen von 10 bis
14 Jahren

Herbstfreizeit vom
29. Oktober 2010 – 02. November
2010

Preis: 115,00
inkl. Vollpension, Betreuung
Rahmenprogramm, inkl.
Taschengeld von 5,00 €

Anmeldung und Informationen

Christel Schaller
Silvanerstraße 21
71655 Vaihingen / Enz
Tel. 07042 / 22350
Fax: 07042 / 24731
oder über unsere Homepage:
www.sportkreisjugend.de

Sommerzeltlager in der Freizeitanlage Untersteinbach

Die Freizeitanlage in Untersteinbach, liegt im idyllischen Ferien- und Naherholungsort Untersteinbach, zwischen Öhringen und Schwäbisch Hall. Durch seine Lage am Rande der Weinberge und direkt neben dem örtlichen Sportplatz und Freibad, ist die Anlage perfekt für 2 mal 2 Wochen Spaß pur.

Die Gemeinde Untersteinbach zählt ca. 1000 Einwohner. 1995 wurde die Freizeitanlage am jetzigen Standort neu eröffnet. Seither wurde ständig am Ausbau der Anlage gearbeitet. Somit kann man heute mit Stolz über folgende Einrichtungen verfügen:

- Großes Zeltgelände
- Speisezelt
- Beachvolleyballfeld
- Volleyballfelder
- Lagerfeuerplatz
- Bastelhütte
- Film- und Discogebäude
- Kletterturm
- Outdoorkletteranlage
- und vieles mehr

Die Freizeit in Untersteinbach, versteht sich als Sportfreizeit, somit sind die Teilnehmer körperlich und

geistig stets gefordert. Während der Freizeiten, kann über das Sportgelände und das Freibad verfügt werden. Außerdem finden viele Aktionen in der nahen Umgebung, im Wald oder der Natur statt.

Ein erfahrener Betreuerstamm sorgt dafür, dass genügend Abwechslung im Programm vorhanden ist. So treffen sich diese Betreuer jeden Tag um das Programm fest zu legen und weitere Aktionen zu planen. Die Betreuer werden vor den Freizeiten, an einem Wochenend-lehrgang auf Ihre Aufgabe vorbereitet. An diesen Lehrgängen werden Erste-Hilfe-Maßnahmen, rechtliche Grundlagen oder das Organisieren von Turnieren und vieles mehr geschult.

Zum Freizeitprogramm gehören unter anderem eine Lagermeisterschaft, zu der folgende Spiele zählen, Baseball, Fußball, Hockey, Tischtennis, Airhockey, Tischfußball, Denkolympiade, Mühle, Basketball, Völkerball, „das aufräumen des Zeltes“ und vieles mehr. Attraktionen sind auch eine Lagerkirmes, Disco´s, Tanzkurse,



Beachparty, Schlamm-schlacht, Wasserrutsche, Basteln, Trampolin, Klettern im Lager und außerhalb des Lagers und... und..und... Traditionell findet jeden Abend ein gemeinsames Lagerfeuer mit Singsang statt, bevor sich um 22.00 der Zapfenstreich, in unverwechsel-barere Zeltlager Manier, über das Zeltlager legt. Auch nachts ist etwas geboten, von Nacht-wanderungen übers Feuerspucken bis hin zu einem Außenlager können die Kids den Tag ausklingen lassen, um dann müde vom Geschehen des Tages ins Bett zu fallen.

Termine 2010
Für Jungen und Mädchen im Alter zwischen 11 – 14 Jahren

1. Abschnitt
01.08.2010 – 14.08.2010

Für Jungen und Mädchen im Alter zwischen 11 – 15 Jahren

2. Abschnitt
15.08.2010 – 28.08.2010

Preis inklusive Anreise, Rahmenprogramm, Vollpension und Betreuung: 225 €

Anmeldung und Informationen
Wolfgang Rebmann
Dürer-Ring 2
74372 Sersheim
Fon: 07042 / 35214
Fax: 07042 / 830166
Wolfgang.Rebmann@
Sportkreisjugend.de
www.sportkreisjugend.de

Wochenendfreizeit auf dem Füllmenbacher Hof

Auch dieses Jahr veranstaltete die Sportkreisjugend Ludwigsburg wieder eine Wochenendfreizeit auf der Freizeitanlage Füllmenbacher Hof (Füllmi) bei Sternenfels. Die Wochenendfreizeit ist allseits beliebt bei den Kindern und Jugendlichen, da sie so einfach zwischen den Ferien dem stressigen Schulalltag entfliehen können. Deshalb ist die Wochenendfreizeit immer auch als erstes ausgebucht. Die Wochenendfreizeit, die von Freitag- bis Sonntagnachmittag geht, lockte 25 Kindern und Jugendliche an.

„Das Wichtigste an einer Freizeit“, so Christel Schaller, Leiterin der Freizeiten auf dem Füllmi, „ist die Tatsache, dass die Kinder hier quasi Urlaub machen.“ Dies sollten diese auch so empfinden, weshalb das Programm den Wünschen der Kinder entsprechend gestaltet wird. Und nach den Rückmeldungen, die die Kindern am Ende der Freizeit gegeben haben, war dies mal wieder voll und ganz der Fall. So standen nun an den drei Tagen vom 12. bis 14. Juni viele sportliche und kurzweilige Aktivitäten und Spiele auf dem Programm.

Die Eröffnung machte das Schlaumeier-Spiel auf der bei den Kindern bestens bekannten „kleinen Runde“, was richtig auf die Freizeit einstimmte. Dann folgten über die restlichen drei Tage verteilt – ganz nach dem Wunsch der Kinder und Jugendlichen – Fänge-Spiele, Völkerball, ein Tischtennis-Turnier, Fußball, Spiele wie Rattenpest und Wildschweinjagd, die für den Füllmi typischen extravaganten Bastelarbeiten und eine Nachtwanderung. Auch das Wetter spielte dieses Mal mit – teilweise nur zu sehr, denn mit heißen, tropischen Temperaturen war es sehr warm, aber die Umgebung des Waldes sorgte für eine gewisse Abkühlung.

Zum Abschluss gab es am Sonntag für die Eltern Kaffee und Kuchen und die Kinder wurden in zahlreichen Siegerehrungen für die erreichten Plätze in den Spielen und Turnieren mit kleinen Preisen geehrt. Es gab auch eine kleine Vernissage der Bastelarbeiten, die von den Eltern bewundert wurden und zeigten, was eigentlich alles – auch nicht Geglaubtes und Geahntes - in ihren Kindern steckt.

Zeltverleih



Feste feiern, wie sie fallen!

Egal ob Freizeiten, Vereins- oder Schulfeiern, Hochzeiten oder sonstige Sportveranstaltungen. Das Wetter kann Ihnen nichts anhaben, mit Zelten von der Sportkreisjugend wird jedes Event zum Renner!

Fünf Mannschaftszelte stehen zur Verfügung und können gegen Gebühr ausgeliehen werden.

Preise pro Zelt:

Für 3 Tage: 25,00 €

Für 8 Tage: 50,00 €

Länger als 8 Tage nach Absprache.

Das ausgeliehene Zeltmaterial ist

vollständig zurück zugeben. Zelte dürfen nur in trockenem Zustand verpackt werden!

Die Kautions pro Zelt beträgt 50,00 Euro.

Technische Daten der Zelte:

Länge:	5,00 m
Breite:	4,74 m
Seitenhöhe:	1,70 m
Firsthöhe:	2,50 m
Grundfläche:	23,70 qm
Gewicht:	71,00 kg

Kontakt:

Klaus-Dieter Berner
Ziegelgartenstrasse 5 / 1
71665 Vaihingen/ Enz

Email:

KD.Berner@sportkreisjugend.de

Tel: 07042 / 120034

Mobil: 0160 7201481

Mehr auf www.sportkreisjugend.de



Der Modernisierungskredit.
Sie renovieren – wir finanzieren!

 Kreissparkasse
Ludwigsburg

Sie wollen Energiekosten sparen, teure Reparaturkosten vermeiden oder einfach nur den Wohnkomfort verbessern? Wir helfen Ihnen, Ihre Wünsche mit dem Modernisierungskredit zu verwirklichen. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**